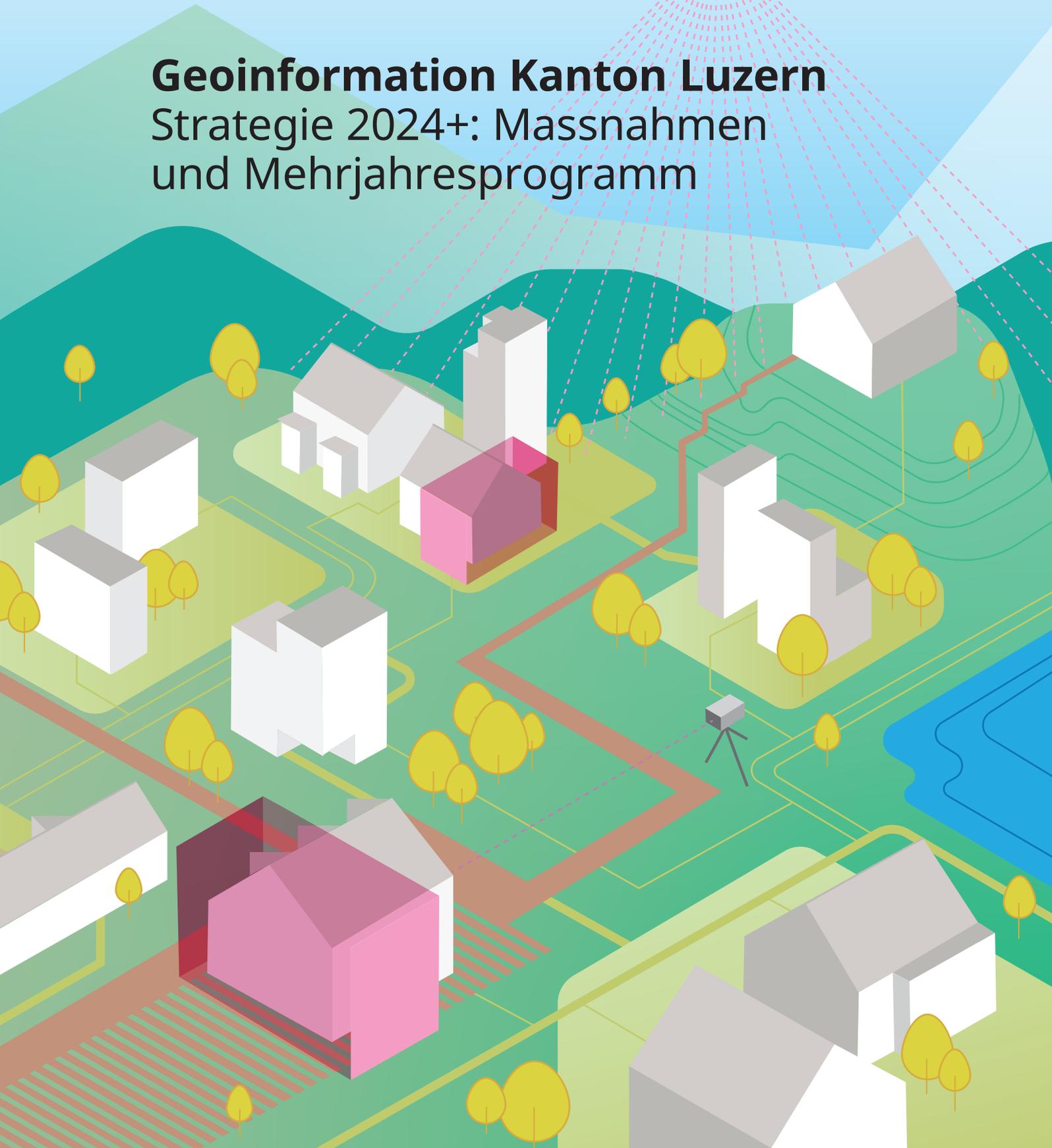




Geoinformation Kanton Luzern

Strategie 2024+: Massnahmen und Mehrjahresprogramm



1	Einleitung	3
2	Strategische Massnahmen	4
2.1	Stossrichtung «Dienstleistungen»	4
2.2	Stossrichtung «Technologie»	5
2.3	Stossrichtung «Geodaten»	6
2.4	Stossrichtung «Koordination»	7

Impressum

Geoinformation Kanton Luzern,
Strategie 2024+: Massnahmen und
Mehrjahresprogramm

Abgenommen vom Steuerungsorgan
Geoinformation am 3. April 2024

Raum und Wirtschaft (rawi),
Murbacherstrasse 21, 6002 Luzern

Erstellung:
rawi, Abteilung Geoinformation
mit externer Unterstützung von
Velvet Creative Office GmbH

1 Einleitung

Für die Umsetzung der Strategie Geoinformation Kanton Luzern 2024+ werden auf der Grundlage der strategischen Stossrichtungen und Ziele die **strategischen Massnahmen** abgeleitet und klassiert als:

- Daueraufgabe (D)
- kurzfristige Massnahme (K, 2024)
- mittelfristige Massnahme (M, 2025/26)
- langfristige Massnahme (L, 2027ff)

Darauf basierend wird ein Mehrjahresprogramm definiert.

Die konkreten strategischen Massnahmen und übergeordneten Projekte werden anschliessend priorisiert und in jeweilige Jahresprogrammen gebündelt. Das **Steuerungsorgan Geoinformation** ist in diesen Prozess eng eingebunden und genehmigt sowohl das Mehrjahresprogramm wie auch die jeweiligen Jahresprogramme. Das **Controlling** der Strategieumsetzung obliegt der Abteilung Geoinformation: sie kontrolliert die Umsetzung der Jahresprogramme und erstellt zuhanden des Steuerungsorgans Geoinformation jährlich einen Bericht.

2 Strategische Massnahmen

2.1 Stossrichtung «Dienstleistungen»

Die Nutzung von Geoinformationen generiert Mehrwert, steigert die Effizienz und gewährleistet die Rechtssicherheit. Geoinformationen unterstützen Planungen, Massnahmen und Entscheidungen aller Art in Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie schaffen damit einen bedeutenden gesellschaftlichen Nutzen.

Erbringen von innovativen und kundenorientierten Dienstleistungen für Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft	
Strategische Ziele	Strategische Massnahmen
1.1 Prozessunterstützende und effizienzsteigernde GIS Anwendungen werden entwickelt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begleitung und Unterstützung der Dienststellen bei der Überführung bestehender Prozesse in die digitale Welt (D) 2. Strategisch wichtige Prozesse mit Raumbezug werden mit GIS-Lösungen effizienter gestaltet und optimiert (D) 3. Geoinformationen werden für Fachleute wie auch für Laien in benutzerfreundlichen und intuitiven Anwendungen bereitgestellt (D)
1.2 Prozesse und Werkzeuge werden kontinuierlich weiterentwickelt, standardisiert und optimiert	<ol style="list-style-type: none"> 1. Optimierung und verbindliche Regelung der Prozesse sowie der Qualitätssicherung bei Datenanlieferung von externen Stellen (M) 2. Modulare und generische Entwicklung von GIS-Funktionalitäten zur Gewährleistung der Wiederverwendbarkeit (D) 3. Evaluation, Einführung und Weiterentwicklung von effizienten Werkzeugen, Methoden und Softwareprodukten (D)
1.3 Beratung und Unterstützung der Dienststellen und Gemeinden erfolgen kompetent und bei Bedarf in Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft oder weiteren Partnern	<ol style="list-style-type: none"> 1. Definition eines auf Kundschaft und effiziente Prozesse ausgerichteten Dienstleistungs-, Beratungs- und Datenangebots (M) 2. Stärkung und Ausbau des Dienstleistungsangebots im Bereich Data Science (KI, Linked Open Data, Dashboards etc.) (M) 3. Definition von Anforderungen zur Qualität der Daten, zur Qualität der Produkteentwicklung sowie Vorgaben zum Technologieeinsatz bei Vorhaben und Projekten mit Beizug von Partnern (K)
1.4 Projekte werden im Projektportfolio mit transparenten Kriterien und Risikobewertungen geführt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Optimierung des Projektportfoliomanagements zur Erreichung der strategischen Ziele mit effizientem Ressourceneinsatz (M) 2. Verbesserung des Prozesses zur Bewertung und Priorisierung von Projektanträgen sowie zum Controlling von laufenden Projekten (M) 3. Evaluierung abgeschlossener Projekte für die kontinuierliche Verbesserung des Projektmanagements (L, D)

2.2 Stossrichtung «Technologie»

Die Geoinformation Kanton Luzern setzt moderne und innovative **Technologien** zur Nutzenoptimierung ein. Durch die fortschreitende Digitalisierung von Prozessen und die zunehmende Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) oder anderen modernen Technologien können Aufgaben automatisiert und damit Ressourcen effizienter genutzt werden. Zudem wird dadurch die Transparenz erhöht.

Gezielter Einsatz von neuen und innovativen Technologien, sowie Digitalisierung von Prozessen zur Steigerung der Effizienz und Effektivität	
Strategische Ziele	Strategische Massnahmen
<p>2.1 Technologischer Wandel, Neuerungen und Trends werden verfolgt und integriert</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aktives Monitoring von technologischen Trends und Entwicklungen sowie Evaluation und Testen von neuen Technologien und Methoden (K, D) 2. Aufbau und aktive Pflege eines Netzwerkes, um den Einsatz von neuen und innovativen Technologien zu fördern (K, D) 3. Zusammenarbeit mit Partnern, die den technologischen Wandel aktiv verfolgen und gestalten (K, D)
<p>2.2 Digitalisierung und Innovationen in der öffentlichen Verwaltung werden gefördert und umgesetzt</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Digitalisierung und konsequente Automatisierung zur Optimierung der Prozesse für die Erstellung, Aufbereitung, Auswertung, Visualisierung und Inkraftsetzung von Geodaten (D) 2. Aktive Unterstützung der Digitalisierung von strategisch wichtigen Prozessen in der kantonalen Verwaltung (M) 3. Schaffen von Rahmenbedingungen für den Aufbau und Pflege einer Innovationskultur, welche den digitalen Wandel in der Verwaltung fördert (K, D)
<p>2.3 Methoden und gesetzliche Grundlagen werden der technologischen Entwicklung angepasst</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erarbeitung von Richtlinien zum Einsatz von neuen Technologien und Methoden in der Geoinformation (M, D) 2. Kontinuierliche Überprüfung, Pflege und Weiterentwicklung der genutzten Entwicklungsgrundlagen (D) 3. Überprüfung und Revision der gesetzlichen Grundlagen der Geoinformation, insbesondere bezogen auf neue Technologien und Methoden (L)
<p>2.4 Fach-, Technologie- und Methodenkompetenz der Mitarbeitenden in der Geoinformation werden gefördert</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gezielte Weiterbildungen in zukunftsweisenden Themen und Technologien (K, D) 2. Pflege fachspezifischer Themen- und Technologiegruppen (D) 3. Stärkung des aktiven Wissensmanagements und Förderung des Wissensaustausches (M)

2.3 Stossrichtung «Geodaten»

Die Geoinformation Kanton Luzern stellt aktuelle, zuverlässige, vollständige und (rechts-) verbindliche Daten bedarfsgerecht in 2D, 3D und 4D bereit. Geodaten werden gemäss dem Once-Only-Prinzip einmal erfasst und mehrfach genutzt. Sie stehen in Web-Karten, Fachanwendungen oder im kantonalen Geodatenshop für eine breite Palette von Themen zur Verfügung.

Pflege und bedarfsgerechter Ausbau der Geodaten als Entscheidungsgrundlagen und Sicherung der Qualität durch Normierung und Standardisierung	
Strategische Ziele	Strategische Massnahmen
3.1 Geodaten stehen aktuell, flächendeckend und in hoher Qualität als Open Government Data (OGD) zur Verfügung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Laufende Erhebung und Nachführung von Geodaten: Rhythmus und Organisation wird überprüft und bei Bedarf angepasst (D) 2. Bereitstellen aller öffentlich zugänglichen Geodaten als Open Government Data (M) 3. Aktive Rolle bei der Einrichtung der kantonalen OGD-Koordinationsstelle und bei der Erarbeitung einer kantonalen OGD-Strategie (M)
3.2 Es werden konsequent neue Sensoren, Methoden und Innovationen geprüft und umgesetzt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einsatz von neuen Sensoren, Methoden und Innovationen für die Erhebung und Pflege der Geodaten (D) 2. Geodaten werden zielgerichtet in 2D, 3D und 4D als standardisierte Geodienste, sowie als kunden- und zukunftsorientierte Formate zur Verfügung gestellt (D) 3. Entwickeln und Bereitstellen eines Digitalen Zwillings für den Kanton Luzern (L)
3.3 Zuverlässigkeit und Rechtsverbindlichkeit von Geodaten werden gefördert und gewährleistet	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Rechtsverbindlichkeit von Geodaten wird bei der Überarbeitung von gesetzlichen Grundlagen, sowie mit Vorgaben, Auflagen und Beschlüssen gefördert (M) 2. Prozesse für die Inkraftsetzung digitaler Geodaten werden digitalisiert (M) 3. Die Qualität und Zuverlässigkeit von Geodaten wird mit geeigneten Instrumenten laufend geprüft und verbessert (D)
3.4 Geodaten werden nach dem Once-Only-Prinzip nur einmal erfasst, normiert und mit standardisierten Prozessen und verlässlichen Werkzeugen nachgeführt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Normierung und Standardisierung der Geodaten mittels Daten- und Darstellungsmodellen sowie Nachführungskonzepten (D) 2. Die konsequente Einführung und Pflege von eindeutigen Identifikatoren ermöglicht den Austausch und die Verknüpfung von Daten (M) 3. Ausbau der Automatisierung von Datenkontrollen, Datenimports, Schnittstellen und Bereitstellung (M)

2.4 Stossrichtung «Koordination»

Die Geoinformation Kanton Luzern fördert und institutionalisiert die aktive **Zusammenarbeit** aller Partner (kantonale Dienststellen, Grundbuch, öffentliche Anstalten, Gemeinden, Bundesstellen und private Akteure sowie Politik, Wissenschaft und Bildung), um Synergien zu nutzen und eine geordnete Entwicklung der Geoinformation sicherzustellen. Durch Einbezug und Mitarbeit in interkantonalen und schweizweiten Netzwerken wird das spezifische Fachwissen der Mitarbeitenden aller Partner ausgetauscht und ausgebaut.

Koordination der Geoinformation unter Einbezug von kantonalen, interkantonalen und schweizweiten Netzwerken und Partnern sowie der Nutzung von Synergien	
Strategische Ziele	Strategische Massnahmen
<p>4.1 Die Koordination der Geoinformation erfolgt fach- und organisationsübergreifend</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zielgerichtete Integration von Entscheidungstragenden in die Strategie der Geoinformation und deren Umsetzung (K) 2. Stärkung der operativen Zusammenarbeit, sowie Schärfung der Rollen und Abgrenzung der Zuständigkeiten von Raumdatenpool und Abteilung Geoinformation, mit Berücksichtigung bei der Revision der rechtlichen Grundlagen (M) 3. Aktive Mitarbeit in (inter-) kantonalen Netzwerken und Austausch mit Dritten (D)
<p>4.2 Das Potential der Zusammenarbeit mit Partnern und die Nutzung von Synergien werden in der Geoinformation erkannt und genutzt</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konsequente Nutzung von Synergien zur Steigerung von Effizienz und Effektivität in der Geoinformation (D) 2. Die Zusammenarbeit der kantonalen und kommunalen Verwaltung wird gelebt, die Partnerschaft mit Akteuren aus Privatwirtschaft, Wissenschaft und Bildung gefördert (M) 3. Die Geoinformation nimmt in Netzwerken zum Digitalen Wandel eine zentrale Rolle ein, vertritt ihre Interessen und fördert darüber hinaus den digitalen Wandel und die räumliche Digitalisierung (D)
<p>4.3 Netzwerke werden aktiv gepflegt, Erfahrungen und Strategien werden ausgetauscht</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gezielte, offene Kommunikation unter den Partnern der Geoinformation über klar definierte Kommunikationswege und Netzwerke sowie mittels Veranstaltungen und Plattformen (K, D) 2. Pflege des Austausches mit Dienststellen, Raumdatenpool und weiteren Partnern bezüglich deren Bedürfnisse (D)
<p>4.4 Die Kompetenzen in der Geoinformation werden gestärkt</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Regelmässige Evaluation der durchgeführten Projekte und realisierten Produkte (M, D) 2. Die Kompetenzen in der Geoinformation werden für die Umsetzung des digitalen Wandels in der kantonalen Verwaltung eingesetzt. Dafür werden entsprechende Ressourcen bereitgestellt (K, D) 3. Kontinuierlicher Austausch unter den Partnern in der Geoinformation bezüglich Technologien und Methoden (D)